

Komp.: [Bauern]a.: Bauernadvokat „unge-
lernter Rechtsbeistand der Bauern“ Passau.

[Winkel]a. schlechter Anwalt, OB, NB vereinz.: *Wingäadvokát* „zweifelhafter Rechtsberater“ Fischbachau MB.

WBÖ I,89; Schwäb.Wb. VI,852.
DWB XIV,2,1,364 f.

H.U.S.

advokatisch

Adj. 1 unter Beziehung eines Anwalts, °OB, NB vereinz.: °*wenn 's da ned baßd, nächad máchmas hoid abfikaddisch* Ebersbg; *heut geh ih zon Advokátn und klog dö advokátösch ei* Hengersbg DEG; *ich hab's advakatisch nochmal machen lassen* O.M. GRAF, Unruhe um einen Friedfertigen, München 1975, 294.— Auch: *an Afikatischa* „ein Bauer, der alles afikatisch macht“ Ingolstadt.

2: *advikatischer Doktor* „Dr. jur.“ QUERI Von kl.LeuTen 157.

Suddt.Wb. I,244.
²DWB I,1550.

H.U.S.

advokatorisch

Adj., notariell: *Da wird alles streng advokatorisch geregelt, auf Heller und Pfennig* GRAF KalendarerGesch. 222.

²DWB I,1550 f.

H.U.S.

Aegopodium

A. *Podagraria* L. (Giersch): [Gans]-, [Gänse]tatscher, Giersch, [Hennen]haxe, [Roß]kümmel, [Hasen]schärbling, *Strenzelein* (→ *Strenze*). H.U.S.

Aesculus

A. *Hippocastanus* L. (Roßkastanie): [Kesten]-, [Kestlein]baum, Kastanie, [Roß]kastanie, Keste. H.U.S.

af → auf.

Afakat → Advokat.

†Afe

F., minderwertiger Lederrand: *Die Afen* „das Seiten-Ende einer Sohlhaut“ Tölz SCHMELLER I,40.

Etym.: Herkunft unklar; WBÖ I,97 stellt gleichbed. *Äfer* zu → *after* 'minderwertig', vgl. auch schweiz. *Affer* 'Lederrand'.

SCHMELLER I,40.
WBÖ I,97; Schw.Id. I,105.
Frühnhd.Wb. I,673.

B.D.I.

Afel

M. 1 wunde, entzündete Stelle, °südl.OB mehrf., °NB vereinz.: °*Ofl* „Eiterblasen“ Frasd f RO; °*Afel* „oberflächliche Wunden, z.B. Schürfung“ Geiselhöring MAL; *Afel* „Stelle am thierischen Körper, welche wegen Verletzung der nervenschützenden Oberhaut gegen Berührungen besonders empfindlich ist“ SCHMELLER I,40.

2 Wundsekret.— 2a Eiter, °OB vereinz.: °*Ofi* „Eiter“ Ramsau BGD; *ahfe* „Eiterwasser aus der Wunde“ RASP Bgdn.Mda. 16.— 2b Wundwasser, °OB vereinz.: °*Afel* O'te-send f LF.

3 Wundsucht, Infektionskrankheit der Haut, ä.Spr.: *der Afel* „Wundsucht“ HÖFLER in: BzAnthr. 8 (1889) 164; *Fur den afel. Wenn ainem ain wunt erschwartz vnd das vngenant dartzue kumbt* Mehn 2.H.15.Jh. Cgm 723, fol.259^r (Arzneib.); *ist das jm der afl dar zw schlecht [hinzukommt] so nym dy wurczen vnd pint es neben der wunden* 16.Jh. Cgm 4543, fol.178^v-179^r (Arzneib.).— Auch Rotlauf bei Schweinen, °NB, °OP vereinz.: °*Áfel* Geiselhöring MAL.

Etym.: Mhd. *afel*, germ. Herkunft, urspr. 'äußere Kraft, die die Wunde befällt', vgl. ahd. *avalôn* 'sich um etwas mühen' (Et.Wb.Ahd. I,396-398), schwed. *avel* 'Kraft'.— Reliktwort des Bair., vgl. WBÖ I,92.

Ltg: *ǫvl*, *ǫ-* (RO, TS), nach Vokalisierung des *l* (Lg. §49d1) -i u.ä.

SCHMELLER I,40.

WBÖ I,92-96; Schwäb.Wb. VI,1501; Suddt.Wb. I,245.
²DWB I,1557; Frühnhd.Wb. I,657; LEXER HWb. I,22 f.; Ahd.Wb. I,697.
RASP Bgdn.Mda. 16.
W-1/41, 87/3.

Abl.: *äf(e)lig*, *äfeln*.

Komp.: [Wund]a.: °*Wundafel* „Entzündung“ Thanning WOR.

WBÖ I,96.— W-87/3.

[Zahn]a. M., F. (GRI), Entzündung an den Zähnen °OB, °NB vereinz.: °*i haⁿ scho zwoamal a Zahnafi am gleichen Platz* Malching GRI.

WBÖ I,96.— W-87/3.

B.D.I.

äf(e)lig, a-, [ge]-, äf(e)rig, a-

1 äußerlich verletzt.— 1a wund, entzündet, °OB, °NB vereinz.: °*der Hemadkragn neift me aso auf, i wer ganz afe am Hois* Amerang RO; *an ganz afrög'n Kopf ham* Simbach PAN; „eine entzündete Körperstelle ist *äfe*“ nach